

AUTO & LEBEN

Das Toyota Magazin

02
...
22

toyota.de

3,50 €

Vielseitig elektrisch
Der neue Proace
City Verso Electric



25 Jahre Prius
Wie der Hybrid-Pionier
die Welt eroberte

Zukunft verstehen

Ein technischer Blick auf den Elektro-Newcomer bZ4X

TOYOTA **bZ4X**

Vollelektrisch in eine neue Ära

Der neue vollelektrische Toyota bZ4X



Nach über 25 Jahren Erfahrung als Pionier der Hybrid-Technologie und im Bereich alternativer Antriebe gehen wir nun einen wichtigen Schritt weiter und bringen mit dem neuen, vollelektrischen Toyota bZ4X unsere Vision von Beyond Zero – einer besseren Zukunft für alle – auf die Straße. Der Toyota bZ4X ist das Ergebnis unserer Weiterentwicklung elektrifizierter Antriebe, der selbstbewusstes Design und optimale Offroadperformance mit einer Reichweite von bis zu 513 km verbindet. Erlebe den Toyota bZ4X ab Ende Juni bei deinem Toyota Partner oder schon jetzt unter toyota.de

QR-Code
scannen
und mehr
erfahren



Toyota bZ4X (Batteriekapazität 71,4 kWh): Stromverbrauch kombiniert: 18,0–14,4 kWh/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km, elektrische Reichweite (EAER): 415–513 km und elektrische Reichweite (EAER city): 547–686 km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren.

editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
in dieser Ausgabe lernen Sie den Toyota bZ4X
im Detail kennen. Von technischen bis hin zu
Connectivity-Features zeigen wir Ihnen, was alles
im Elektro-Newcomer steckt.

Ein Taxibetrieb aus Baden-Baden setzt – bundes-
weit bisher einmalig – auf die Brennstoffzellen-
technologie. Wie Fahrgäste den Toyota Mirai
erleben und was ihn so besonders macht, erfahren
Sie auf den Seiten 19 bis 21.



André Schmidt Präsident Toyota Deutschland



Ausflugstipps

Die frühlingshaften
Temperaturen nutzte
die Redaktion für
gleich zwei Reise-
reportagen: Mit dem
Toyota C-HR ging es
ins Elbsandsteinge-
birge (Seite 24–29),
mit dem Corolla zur
Kirschblüte in die
Fränkische Schweiz
(Seite 32–37).



Einsteigen, bitte!
On Tour im ersten Wasserstofftaxi Deutschlands

19



32
Fränkische Schweiz Weißes Blütenmeer aus mehr als 200.000 Kirschbäumen

impresum

Herausgeber/Verlag Toyota Deutschland GmbH (TDG), Toyota-Allee 2, 50858 Köln, Tel. 02234 102-0, Fax 02234 102-7200 **V.i.S.d.P.** Thomas Schalberger
Chefredaktion Toyota Sandra Tibor **Realisation** JDB MEDIA GmbH, Schanzenstraße 70, 20357 Hamburg, jdb.de **Redaktionsleitung** Felicitas Daxner
Stellvertretende Redaktionsleitung Maresa Wolbert **Autorinnen und Autoren dieser Ausgabe** Nadine Bielefeldt, Ralf Bielefeldt, Susanne Knechtges, Reiner Kuhn, Michael Specht, Maresa Wolbert **Layout** Oliver Lohrengel (Ltg.), Felix Hanssen **Bildredaktion** Julia Poppe (Ltg.) **Lektorat** Silvia Peper-Sengstock **Fotos/Illustrationen** Andreas Schickert (S. 12, 15), Behace/Estefania Fernández (S. 7), Chiara Bellamoli/Offenblende (S. 19–21), Getty Images/bortonia (S. 14), Getty Images/bsd555 (S. 14), Getty Images/kadirkaba (S. 14), Getty Images/roccomontoya (S. 14), Getty Images/wundervisuals (S. 6), Markus Braumann/Offenblende (S. 4, 32–37), Moritz Attenberger (S. 24–29), privat (S. 46), Toyota (Titel, S. 3, 4, 5, 7, 8, 10, 11, 16, 17, 23, 30, 31, 41–45) **Anzeigenverkauf** ARC, Ernö A. Andrich, Industriestraße 44a, 82194 Gröbenzell, Tel. 08142 3058470, Fax 08142 3058499, info@arc-marketing.de **Druck** Mohn Media Mohndruck GmbH, Carl-Bertelsmann-Str. 161M, 33311 Gütersloh. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch nur auszugsweise, bedarf der schriftlichen Zustimmung. In diesem Magazin abgedruckte Meinungen spiegeln nicht unbedingt die Ansicht von TDG wider. Alle Angaben in diesem Magazin sind bei Drucklegung gültig, doch behält sich TDG das Recht auf Änderungen vor. **Zuschriften an die Redaktion** JDB MEDIA GmbH, AUTO & LEBEN, Schanzenstraße 70, 20357 Hamburg, auto-und-leben@toyota-inside.de. Das Magazin wird vierteljährlich herausgegeben. **Druckauflage** 293.720 Exemplare **Einzelverkaufspreis** 3,50 Euro, kostenfrei bei Zusendung im Auftrag des Toyota Händlers oder der Redaktion. **Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte** wurden nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren ermittelt. Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nicht technischen Faktoren beeinflusst. CO₂ ist das für die Erderwärmung hauptsächlich verantwortliche Treibhausgas. Fahrzeuge werden anhand der CO₂-Emissionen unter Berücksichtigung des Fahrzeugleergewichts in Effizienzklassen eingeteilt. Die CO₂-Effizienzklasse D entspricht dem Durchschnitt. Mit A+, A, B oder C werden Fahrzeuge bewertet, die über dem Durchschnitt liegen. Die Einstufungen E, F oder G liegen unter dem Durchschnitt.



Kontakt zur Redaktion
Ihre Themenvorschläge und Anregungen schicken Sie bitte an: auto-und-leben@toyota-inside.de



17

Streng limitiert
Die 50. Edition des Toyota GR Supra GT4 ist Europas seltenster Toyota Neuwagen



Mitmachen!*

Gewinnen Sie mit etwas Glück einen einwöchigen Aufenthalt in der Ferienwohnung „Haus am Kirchgarten“ in der Fränkischen Schweiz. Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 32 bis 37.

inhalt



07 Premiere

Erster SUV mit der neuesten Toyota Hybridtechnologie: der Corolla Cross

08 Vielseitiges E-Modell

Der Proace City Verso Electric erweitert das Angebot von Toyota Professional

12 Blick ins Innere

Das steckt im Toyota bZ4X, dem ersten Beyond Zero-Modell von Toyota

22 Events und mehr

Motorsport-Highlights, sichere Wasserstoffspeicher und die polisMOBILITY

24 In luftigen Höhen

Mit Profi-Kletterer Bernd Großer unterwegs im Elbsandsteingebirge

30 Seiner Zeit voraus

25 Jahre Toyota Prius: ein Lob auf den Hybrid-Pionier der ersten Stunde

38 Neuer Webshop

Toyota Original-Zubehör lässt sich ab sofort auch bequem online bestellen

44 Der Tempomacher

Norio Aoki von TOYOTA GAZOO Racing Europe über den GR YARIS Rally1

41

Hybrid-Hero
Alexander Wurz von TOYOTA GAZOO Racing im Interview



03 Editorial

23 Kontakt

16 Fünf Fragen an

46 #meintoyota

*Die Teilnahmebedingungen finden Sie auf Seite 23.

Mehr als schwarz-weiß

In dieser Ausgabe von AUTO & LEBEN können Sie mittels QR-Codes spannende Zusatzinhalte entdecken.



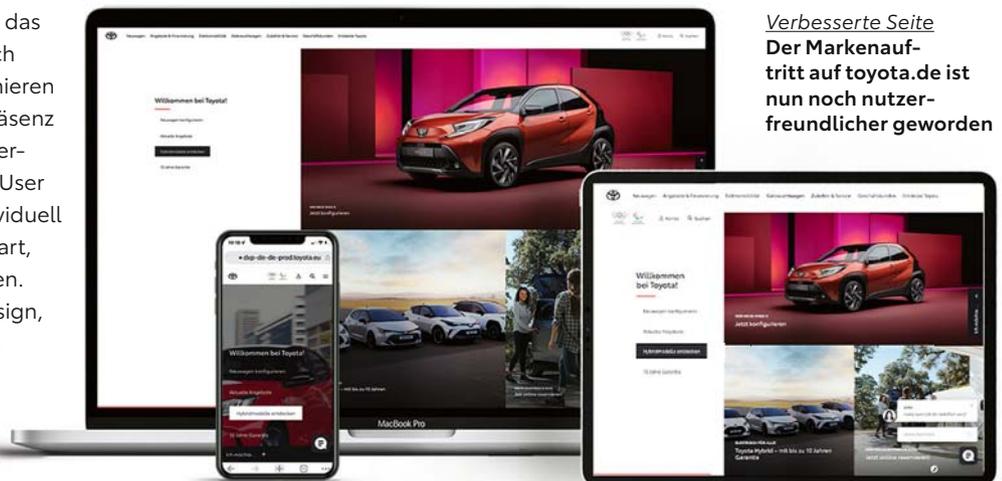
Spätestens seit Corona kennt sie wohl jeder Smartphone-Nutzer: QR-Codes, die auf Tischen in Restaurants und an Fenstern von Geschäften kleben. Doch nicht nur Check-ins lassen sich darüber leicht erledigen. Hinter dem Tool können sich vielfältige Informationen verstecken, die einfach abrufbar sind. Denn „QR“ steht für „Quick Response“, also für eine schnelle Reaktion. Das bezieht sich auf den unmittelbaren Zugang zu den im Code hinterlegten Inhalten. Auch AUTO & LEBEN setzt auf diese Technik. Hinter den QR-Codes verbergen sich beispielsweise Bildergalerien und Videos. Sie abzurufen, ist ganz einfach: Moderne Smartphones verfügen über einen in die Kamera integrierten QR-Code-Reader. Wer also die Kamerafunktion seines Geräts einschaltet und die Kamera auf den schwarz-weißen Code hält, bei dem öffnen sich bunte Welten. Kein Wunder, dass das Magazin und die QR-Codes gut zusammenpassen: Das praktische Tool wurde vom Zulieferer Denso zur Markierung von Baugruppen und Komponenten für die Logistik bei Toyota entwickelt.

Toyota Website

Ein starker Auftritt für alle

Weltweit mehr als eine Milliarde Menschen haben Einschränkungen, darunter auch solche, die das Lesen im Internet beeinträchtigen. Damit sich auch diese Nutzer online über Toyota informieren können, hat das Unternehmen seine Webpräsenz verbessert. So lässt sich der Lese- und Nutzerkomfort auf toyota.de in Echtzeit anpassen: User können nicht nur Farben und Kontraste individuell einstellen, sondern auch Schriftgröße und -art, Zeilen-, Zeichen- und Wortabstand anpassen. Die Seite hat zudem ein aufgeräumteres Design, läuft auf einem modernen System und ist so bestens für die Zukunft gewappnet.

...
toyota.de



Verbesserte Seite
Der Markenauftritt auf toyota.de ist nun noch nutzerfreundlicher geworden



*Robustes
Design* Der
Corolla Cross
Hybrid ist der
erste Corolla
als SUV

Modellneuheit

Hybrid-SUV im Anmarsch

Praktische Vorteile eines geräumigen SUV gepaart mit neuesten Hybrid- und Sicherheitstechnologien – das ist der neue Corolla Cross. Ab Herbst wird er auf den Straßen hierzulande unterwegs sein – und Eindruck machen. Stark und robust im Auftritt, bietet das mar-

kante SUV-Design komfortable Alltags-tauglichkeit und einen großzügigen Blick auf die Straße. Ein erhöhter Einstieg sowie reichlich Kopf- und Beinfreiheit ermöglichen leichtes Einsteigen und bequemes Sitzen. Der Corolla Cross ist das weltweit erste Fahrzeug mit dem

Toyota Hybridantrieb der mittlerweile fünften Generation. Mit verbesserter Beschleunigung und steckdosenunabhängigem Laden macht das Modell jeden Familienausflug zum Vergnügen.

... toyota.de/corollacross

Das Fahrzeug wird noch nicht zum Verkauf angeboten und ist deshalb noch nicht homologiert. Verbrauchs- und CO₂-Emissionsangaben zum neuen Toyota Corolla Cross werden zum voraussichtlichen Verkaufsstart im Herbst 2022 erwartet.

Online-Umfrage

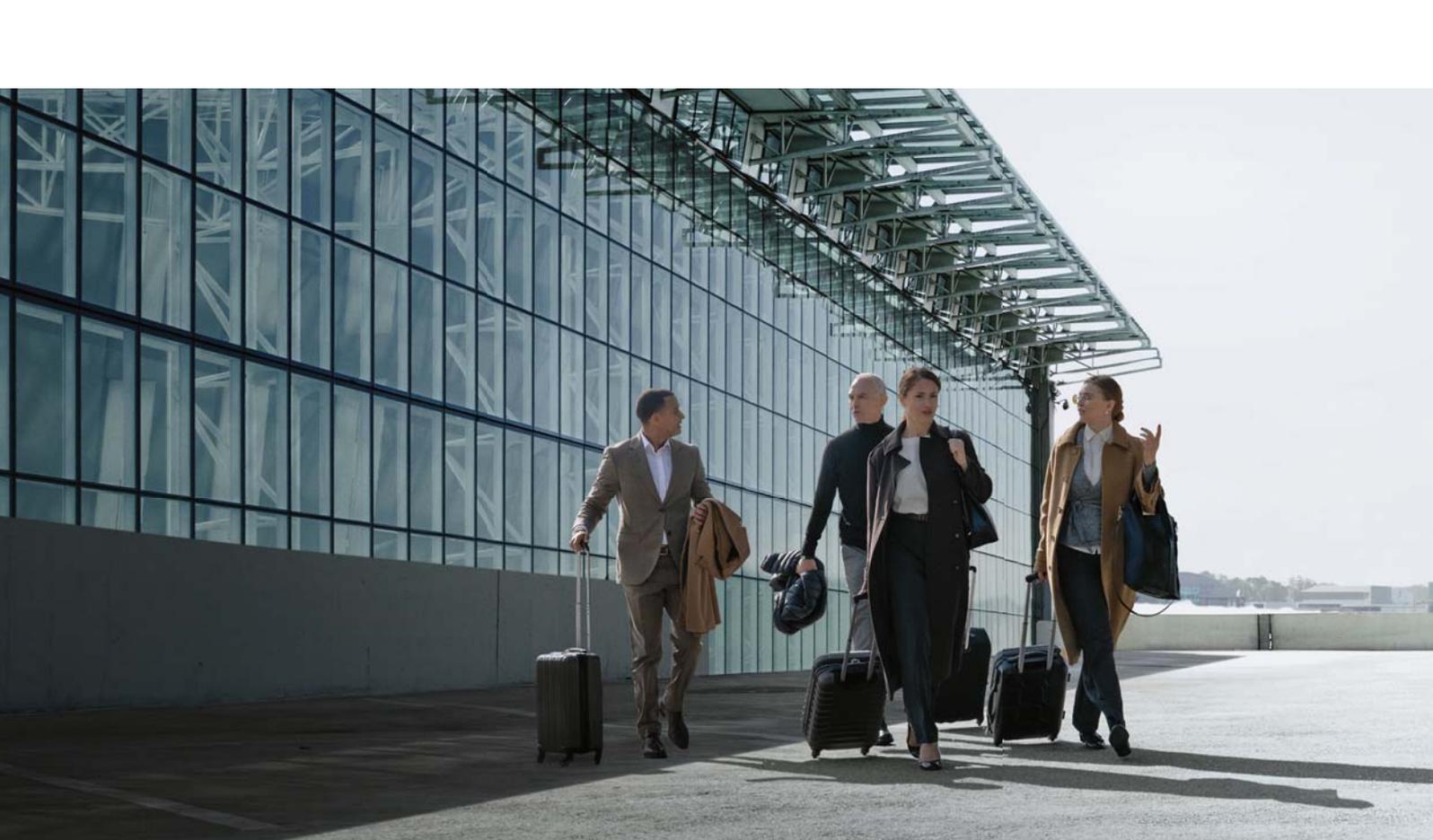
DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Toyota strebt danach, immer nachhaltiger und besser zu werden. Hierzu gehören beispielsweise mehr digitale Angebote. Auch AUTO & LEBEN soll sich weiterentwickeln. Wie genau die Zukunft des Magazins aussehen soll, darüber entscheiden auch die Leserinnen und Leser. Möchten Sie das Toyota Magazin künftig digital lesen? Scannen Sie den QR-Code (rechts) und stimmen Sie ab.



Bitte scannen Hier geht es direkt zur Umfrage



A group of four business professionals (two men and two women) are walking through an airport terminal. They are dressed in professional attire and are pulling rolling suitcases. The terminal has a large glass facade with a complex metal structure. The scene is brightly lit, suggesting daytime.

Zügig in die Umweltzone

Kompakt, vielseitig, vollelektrisch: Toyota Professional bringt mit dem Proace City Verso Electric das nächste E-Modell. Freie Fahrt für bis zu sieben Erwachsene.

Text
Ralf Bielefeldt

Toyota Proace City Verso Electric: 100 kW (136 PS), Batteriekapazität 50 kWh, vollelektrisch, Stromverbrauch kombiniert 21,1–19,4 kWh pro 100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 0 g pro km, elektrische Reichweite (EAER) 264–284 km und elektrische Reichweite (EAER City) 373–425 km (Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren)



Raumwunder Der Proace City Verso Electric ist in zwei Karosserielängen und als Fünf- und Siebensitzer erhältlich

Herzlich willkommen und bitte hier entlang, meine Damen und Herren, die neue Business-Klasse parkt auf dem Oberdeck. Alle und alles an Bord? Sehr gut, dann bitte anschnallen und ab geht die Reise im neuen Proace City Verso Electric. Der vielseitige Familien-Van und komfortable Personentransporter erweitert ab sofort das Angebot von Toyota Professional. Lokal emissionsfrei und äußerst

leise, ist er überall willkommen. Die vielerorts bereits geltenden Einschränkungen beim Befahren spezieller City-Bereiche und Umweltzonen betreffen den kompakten Stromer nicht.

Top ausgestattet

Dank seines batterieelektrischen Antriebs genießt der fortschrittlichste City-Van von Toyota stets freie Ein- und Durchfahrt mit bis zu sieben

Passagieren. Kundinnen und Kunden haben wie beim Proace City Verso die Wahl zwischen den Karosserielängen L1 (4.403 mm) und L2 (4.753 mm). Dazu gibt es die Ausstattungslinien Shuttle, Team Deutschland und Executive (L1). Alle drei verfügen über eine umfangreiche Serienausstattung und moderne elektronische Sicherheits- und Fahrerassistenzsysteme. Abblendlichtautomatik, faltbare „Flat Floor“-Sitzbank



Freifahrtschein Die Fahrerinnen und Fahrer von Elektroautos wie dem Proace City Verso Electric müssen sich um Umweltzonen keine Gedanken machen. Keine Emissionen, kein Einfahrtsverbot

in Reihe zwei und Bluetooth-Freisprecheinrichtung sind bei allen Modellen serienmäßig an Bord. Hinzu kommen unter anderem Pre-Collision System mit Fußgängererkennung, Spurhalteassistent mit aktiver Lenkunterstützung, Verkehrszeichenerkennung und eCall-Notrufsystem sowie diverse Connected Services. Über die kostenlose MyT-App haben Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, mit dem Smartphone auf die Ladesteuerung und Klimaanlage des Fahrzeugs zuzugreifen. Dadurch lassen sich der Ladestand der Batterie und die verfügbare Reichweite einsehen, ein Timer für den

Ladevorgang setzen und per Fernzugriff die Klimaanlage oder Heizung aktivieren.

280 Kilometer ohne Ladestopp

Für geschmeidigen Vortrieb sorgt wie beim Proace City Electric ein Elektromotor mit 136 PS und 260 Nm, für kurze Ladezeiten ein 11 kW On-Board-Charger (16 A/32 A). An Schnellladesäulen mit über 100 kW Ladeleistung kann die Batterie innerhalb von nur 32 Minuten zu 80 Prozent geladen werden. Der Lithium-Ionen-Akku befindet sich platzsparend und crashtsicher im Fahrzeugbo-

den. Er bietet eine Ladekapazität von 50 kWh und ermöglicht bis zu 280 Kilometer gemäß WLTP-Prüfverfahren ohne Ladestopp. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt effiziente 130 km/h. Drei Fahrmodi – Eco, Normal, Power – helfen, Reichweite und Leistungspotenzial auszu-schöpfen. Auf Wunsch führt das Navigationssystem Toyota Pro Touch&Go präzise ans gewünschte Ziel oder zur nächsten freien Ladestation. Die Passagiere genießen derweil die Ruhe im großzügigen Innenraum. So geht Business-Klasse heute.

...

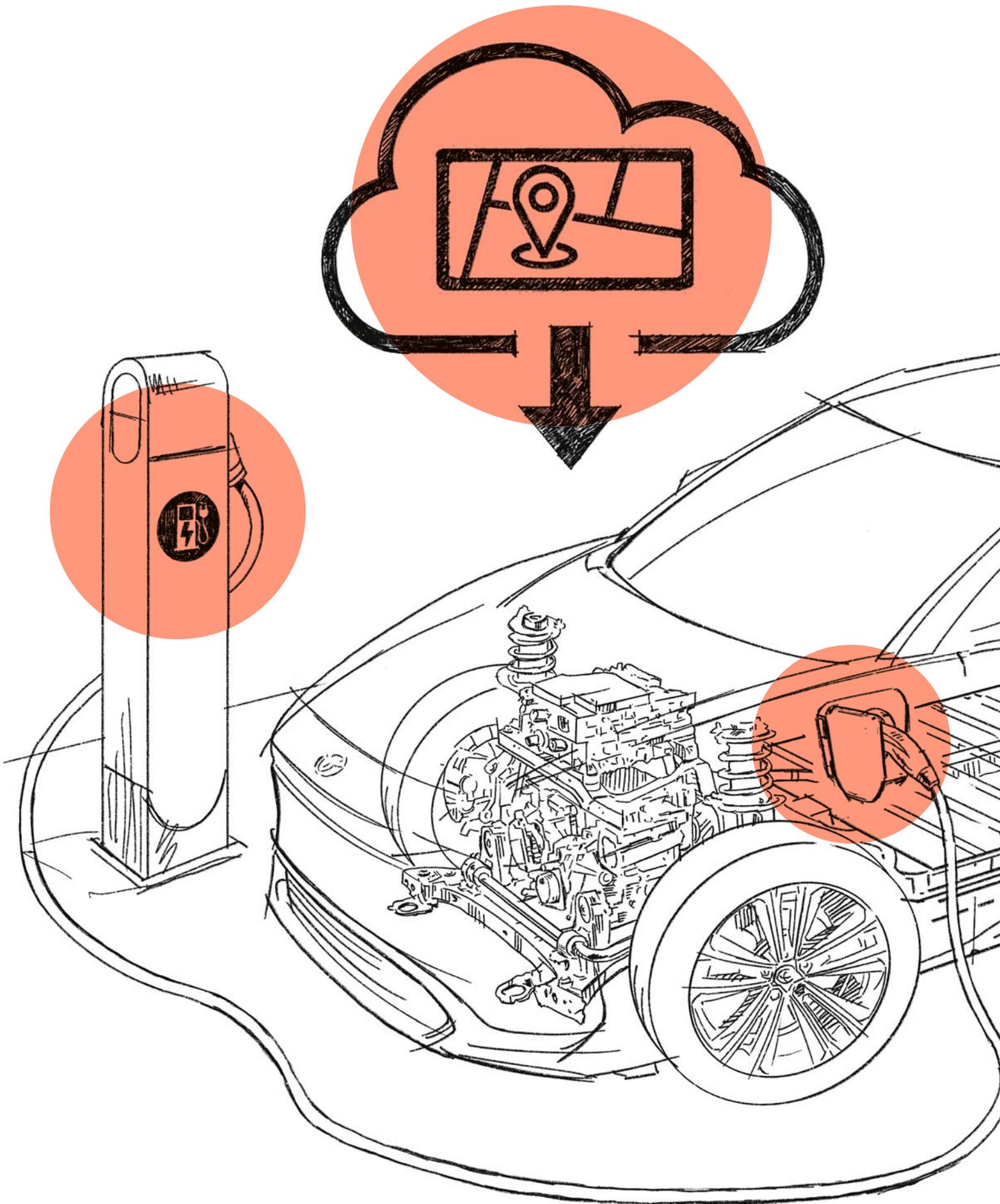
toyota.de/neuwagen/proace-city-electric



Immer rein damit Das Kofferraumvolumen (fensterhoch) beträgt wie beim Proace City Verso bis zu 1.065 Liter. Alle Passagiersitze lassen sich bei Bedarf flach herunterklappen

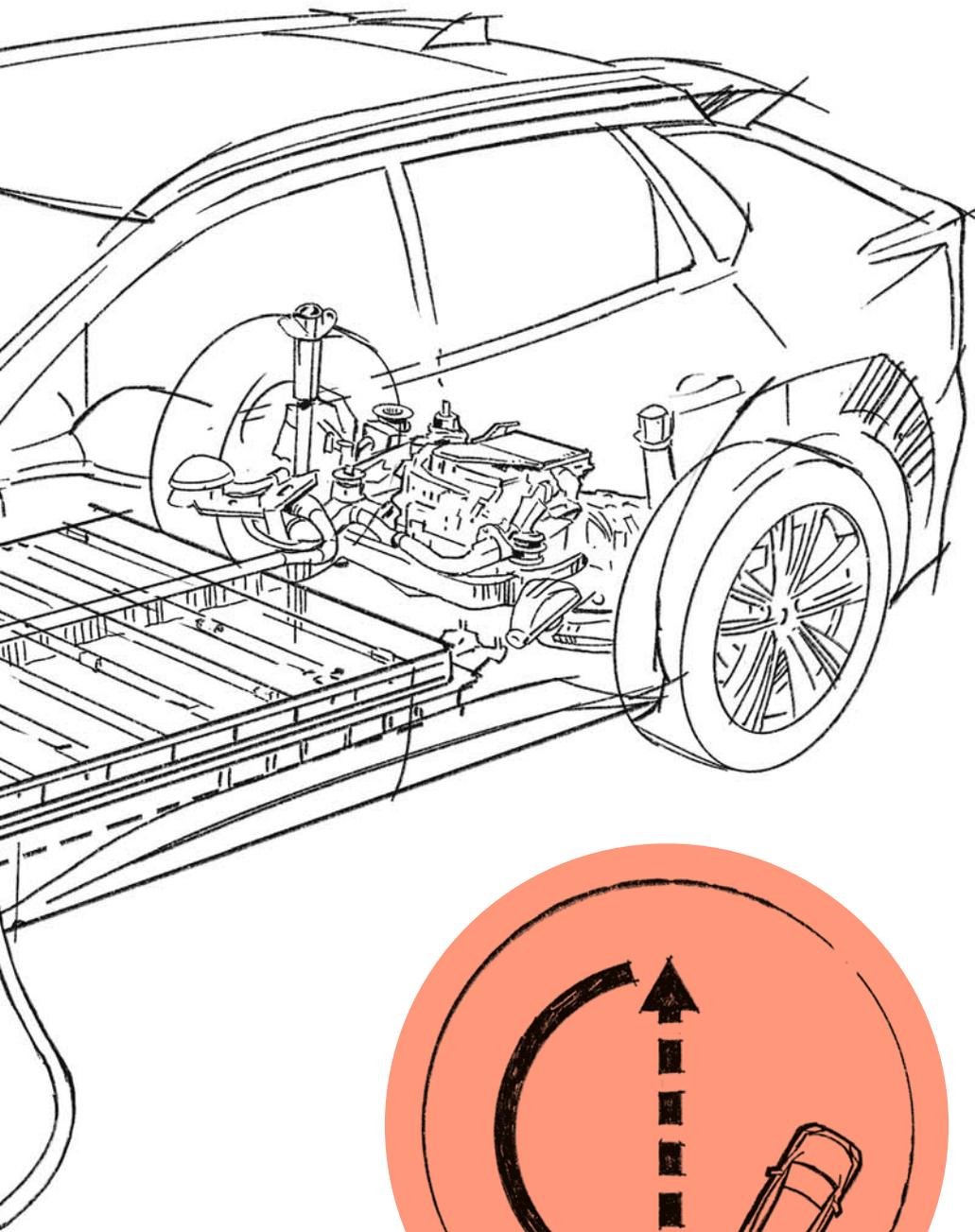


Förderfähig
Über die BAFA gibt es für den Proace City Verso Electric die volle E-Kaufprämie in Höhe von 6.000 Euro – hinzu kommen 3.000 Herstellerprämie. Noch in Verhandlung: die Verlängerung der KfW-Förderung für eine Wallbox (900 Euro pro Ladepunkt)



Toyota bZ4X: Batteriekapazität 71,4 kWh, vollelektrisch, Stromverbrauch kombiniert 18,0–14,4 kWh pro 100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 0 g pro km, elektrische Reichweite (EAER) 415–513 km und elektrische Reichweite (EAER city) 547–686 km (Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren)

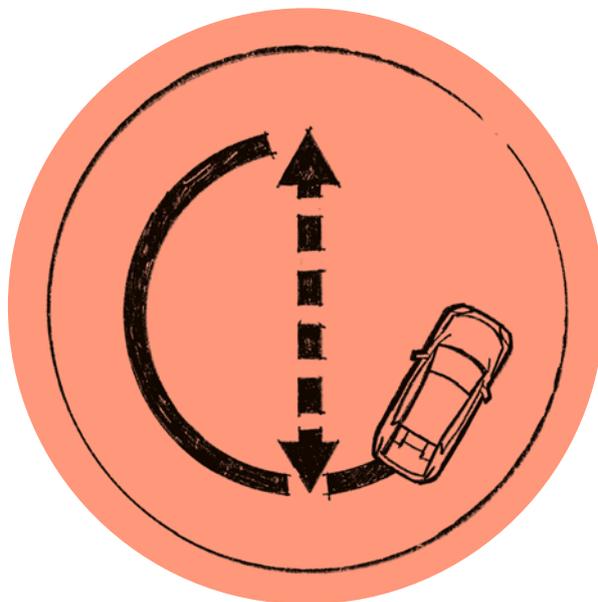
Das alles steckt im Toyota bZ4X



Der bZ4X ist der erste rein elektrische SUV von Toyota und basiert auf einer eigens dafür entwickelten Architektur. Doch wodurch unterscheidet sich eigentlich eine elektrische von einer konventionellen Plattform?

Text
Michael Specht

Illustration
Andreas Schickert



Neuer Antrieb, neue Technik, neuer Name – am Toyota bZ4X ist alles neu. Für den vollelektrischen Kompakt-SUV wurde sogar eine eigene, modular aufgebaute Plattform entwickelt. Sie heißt e-TNGA. Das Kürzel steht für die elektrische Variante der Toyota New Global Architecture. Das Herzstück ist die Lithium-Ionen-Batterie. Die Module sind tief im Unterboden montiert und bilden konstruktiv einen Teil des Fahrgestells. Das hat zwei Vorteile. Zum einen

sorgt es für eine höhere Karosseriesteifigkeit – wichtig für einen guten Fahrkomfort und ein präzises Handling –, und zweitens senkt es den Schwerpunkt. Letzteres wiederum führt zu einer sehr günstigen Gewichtsverteilung zwischen Vorder- und Hinterachse, was sich positiv auf das Fahrverhalten auswirkt. Bemerkenswert ist auch der relativ kleine Wendekreis des Toyota bZ4X: Dieser beträgt nur 11,4 Meter.

Große Batterie

Die Batterie mit einem Energieinhalt von 71,4 kWh ermöglicht

nach dem WLTP-Prüfverfahren eine Reichweite von bis zu 513 Kilometern. Wichtig war den Entwicklern aber auch ein hoher Ladekomfort. An einer 150 kW-DC-Schnelladesäule (Gleichstrom), wie sie mittlerweile überall entlang den Autobahnen zu finden sind, lässt sich der Akku innerhalb von etwa 25 Minuten auf 80 Prozent seiner Kapazität wieder aufladen. Zu Hause an der Wallbox lädt der bZ4X mit Wechselstrom. Der einphasige On-Board-Charger (OBC) erlaubt eine Ladeleistung von bis zu 6,6 kW. Im ersten Quartal des kommenden Jahres wird Toyota für

Die wichtigsten Begriffe der Elektromobilität



AC-Laden

Das Kürzel steht für Alternating Current (Wechselstrom). Auch der Hausstrom ist Wechselstrom. Jedes E-Auto kann damit geladen werden.



DC-Laden

Schnellere Alternative zum AC-Laden. Beim DC-Laden (Direct Current) fließt der Strom direkt in die Batterie. Dadurch können höhere Leistungen übertragen werden.



Rekuperation

Stromgewinnung während Schub- und Bremsphase. Die E-Maschine wird zum Generator, versorgt die Batterie zusätzlich mit Strom.



Batteriekapazität

Gespeicherter Energieinhalt der Batteriezellen, gemessen in kWh (Kilowattstunde). Heute übliche Größen liegen zwischen 50 und 100 kWh.



Ladezustand

Gibt die aktuelle Kapazität der Batterie in Prozent vom Maximalwert 100 an. Engl.: SoC (State of Charge)



Typ-2-Stecker

Dreiphasiger Stecker, der sich fürs AC-Laden durchgesetzt hat. Über ihn lassen sich bis zu 22 kW Ladeleistung übertragen.



CCS-Stecker

Sogenannter Combo-Stecker fürs DC-Schnellladen. Basis ist der Typ-2-Stecker, die DC-Ladung erfolgt über zwei zusätzliche Kontakte.



On-Board-Charger

Ladegerät im Fahrzeug. Es wandelt den Wechselstrom in Gleichstrom um. Einphasig bis 7,6 kW oder dreiphasig bis zu 22 kW ausgelegt.



Wallbox

Hightech-Ladegerät für zu Hause. Die gängigsten Modelle arbeiten mit 11 Kilowatt. Auch 22 kW sind möglich.

seinen elektrischen SUV einen dreiphasigen OBC anbieten. Damit lassen sich dann elf Kilowatt Ladeleistung übertragen. Das gewohnt hohe Niveau unterstreicht Toyota erneut beim Thema Zuverlässigkeit. Für die Batterie garantiert das Werk auch nach acht Jahren beziehungsweise bis zu einer Laufleistung von 160.000 Kilometern, dass deren Kapazität noch bei mindestens 70 Prozent liegt. Der von den Ingenieuren angestrebte Wert bei der Entwicklung beträgt sogar 90 Prozent nach zehn Jahren.

E-Allradler

Eine sehr gute Position will der Toyota bZ4X auch beim Verbrauch einnehmen. So liegt der kombinierte WLTP-Wert bei nur 14,4 bis 18 kWh pro 100 Kilometer. Dafür verantwortlich ist nicht nur der sehr effizient ausgelegte Antriebsstrang, reduziert wird der

Stromverbrauch auch durch eine ausgefeilte Aerodynamik sowie die serienmäßig an Bord befindliche Wärmepumpe. Sie nutzt effizient die Wärmeenergie der Umwelt und der Batterie und vergrößert so die Reichweite. In der Grundausstattung treibt den Toyota bZ4X ein Elektromotor an der Vorderachse an. Die e-TNGA-Plattform bietet jedoch auch die Möglichkeit eines Allradantriebs. Dafür sitzt zusätzlich ein Elektromotor an der Hinterachse. Das erhöht die Sicherheit unter winterlichen Bedingungen und macht den elektrischen SUV zudem fit für eine Fahrt ins Gelände. Über das X-Mode Allradmanagement lassen sich an der Mittelkonsole verschiedene Fahrmodi aktivieren – darunter zum Beispiel Schnee/Schlamm, Tiefschnee und Schlamm (unter 20 km/h) sowie Grip Control (unter 10 km/h). Eine adaptive Berganfahr- und

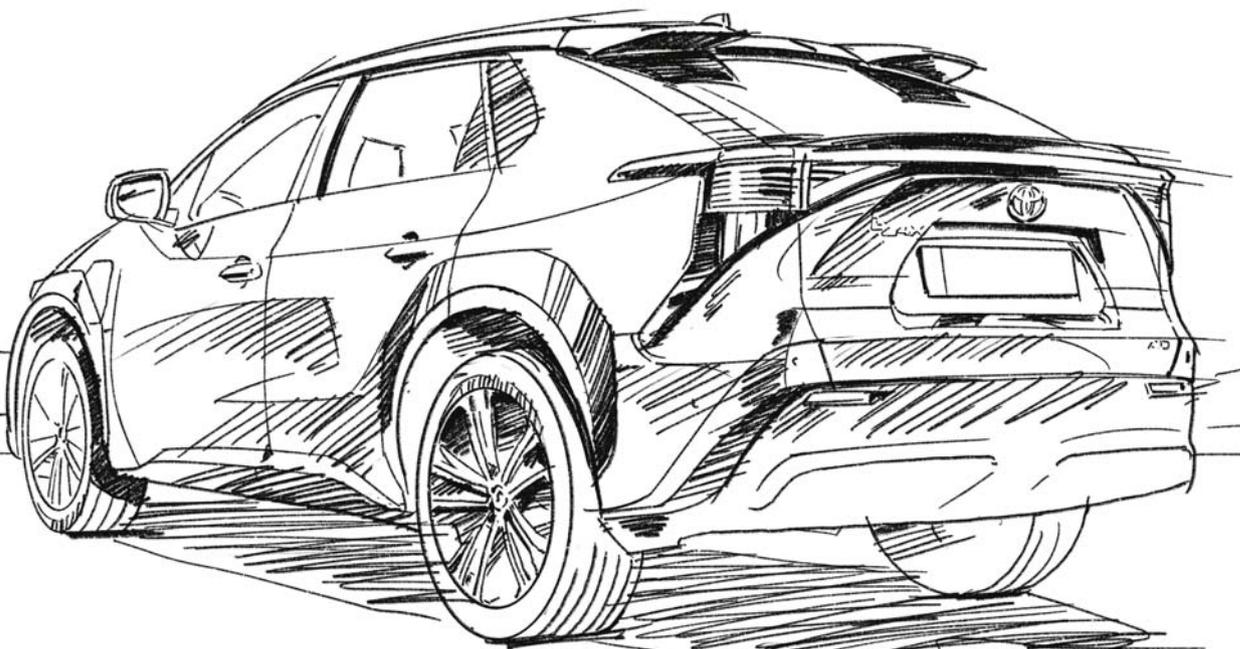
Bergabfahrhilfe ist ebenfalls mit an Bord.

Over the air

Zu aller Technik rund um den elektrischen Antrieb bildet die e-TNGA-Plattform auch die Basis für modernste Elektronik und Digitalisierung. Fahrer des Toyota bZ4X kommen in den Genuss einer cloudbasierten Navigation, spätere Updates können „over the air“ (OTA) ans Fahrzeug geschickt werden. Zudem hat Toyota sein Safety Sense System erweitert und optimiert. Wer die Toyota Ladekarte aktiviert, kann mit der MyT Smartphone-App öffentliche Ladestationen suchen und Ladevorgänge starten. Zudem lässt sich mit der App bequem aus der Ferne der Ladestand der Batterie überprüfen und die Innenraumtemperatur regulieren.

...

toyota.de/neuwagen/bz4x





Auftakt-Interview
Für die neue Serie
„5 Fragen an ...“ stand
Toyota Präsident
André Schmidt Rede
und Antwort

Toyota Mirai: Brennstoffzelle mit Elektromotor 134 kW (182 PS), stufenloses Getriebe, Wasserstoffverbrauch Kurzstrecke (niedrig) 0,74 kg pro 100 km, Stadtrand (mittel) 0,70 kg pro 100 km, Landstraße (hoch) 0,76 kg pro 100 km, Autobahn (Höchstwert) 1,17 kg pro 100 km, kombiniert 0,89 kg pro 100 km, Stromverbrauch kombiniert 0 kWh pro 100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 0 g pro km (Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren)

5 Fragen an ...

André Schmidt. Der Präsident von Toyota Deutschland im Kurzinterview.

André Schmidt

Seit Januar 2021 ist er Präsident der Toyota Deutschland GmbH. Zuvor war Schmidt von 2008 bis 2012 bei der Toyota Deutschland GmbH als Direktor Marketing tätig. Vor seiner Position als Präsident am Firmensitz in der Domstadt Köln arbeitete er als General Manager Marketing bei Toyota Motor Nordamerika.

1. Lieber Landstraße oder Autobahn?

Lieber Landstraße. Ein Fahrzeug mit einem ausgewogenen Fahrwerk macht sowohl bei weiten, langgezogenen Kurven Spaß wie auch bei engen Kehren. Hier kommt es weniger auf die letzten PS als vielmehr auf das Gesamt-Setup eines Autos an. Besonders reizvoll finde ich das Bergische Land mit seinen vielen Steigungen und engen, kurvigem Straßen.

2. Lieber Nachrichten oder Musik?

Gerne Musik meiner Lieblingsgruppen. Und: Wir alle hören und lesen im täglichen Leben

ohne Unterbrechung Neuigkeiten, da hilft es mir, beim Autofahren Musik zu hören, um mich besser auf das Fahren und den Verkehr zu konzentrieren. Und für eventuelle Verkehrsstörungen vertraue ich auf die Hinweise des Navigationssystems.

3. Was darf im Handschuh fach nicht fehlen?

Eine Sonnenbrille. So wunderschön Sonnenauf- und -untergänge auch sind, je nach Winkel und Helligkeit kann das die Sicht auf den Verkehr extrem beeinträchtigen. Im Sinne von „Safety first“ ist eine gute Sonnenbrille ein wichtiger Sicherheitsaspekt für mich.

4. Wo genau hatten Sie auf der letzten langen Autofahrt einen Stopp für eine kleine Auszeit?

Die Raststätte Taunusblick zwischen dem Bad Homburger Kreuz und dem Nordwest-Kreuz Frankfurt besitzt einen 25 Meter hohen Aussichtsturm, von dem aus man einen herrlichen Blick über den Taunus und die Frankfurter Skyline hat. Und die 100 Stufen sind eine gute Abwechslung zum langen Sitzen hinterm Steuer.

5. Welche Reiseziele stehen auf Ihrer Roadtrip-Wunschliste?

Ich finde, der Schwarzwald gehört zu den schönsten Gegenden in Deutschland. Hier würde ich gerne mit Familie und dem Hund eine Tour auf der Schwarzwaldhochstraße zwischen Freudenstadt und Baden-Baden machen, denn die breite Straße ist perfekt zum Cruisen. Viele Haltebuchten rund um den höchsten Punkt der Route, dem Hornisgrinde, laden zu einem Stopp ein.

Rote Rarität

TOYOTA GAZOO Racing legt ein Sondermodell des Toyota GR Supra GT4 auf. Die „50 Edition“ ist auf sechs Exemplare limitiert.

Seit dem Debüt 2020 ist der Toyota GR Supra GT4 erfolgreich in mehr als zehn Rennserien auf drei Kontinenten am Start, darunter auch in Deutschland. Nun hat TOYOTA GAZOO Racing Europe ein ganz besonderes Exemplar dieses außergewöhnlichen Rennfahrzeugs an einen Kunden übergeben: die „50 Edition“. Mit ihr feiern die Rennprofis den Verkauf von insgesamt 50 Exemplaren des regulären Supra GT4. In der normalen Autobranche mag zwar eine Serie dieser Größe verschwindend gering sein. In der internationalen Motorsport-Szene dagegen markiert die Zahl ein Highlight – zumindest in dieser kurzen Zeitspanne und erst recht bei einem Neuling im Kundenrennsport. Für Toyota also ein

guter Grund, das mit der „50 Edition“ zu zelebrieren und den TOYOTA GAZOO Racing Kundenteams in Japan, USA und Europa besondere Anerkennung für ihre Spitzenarbeit zu zollen.

Entwickelt und gebaut in Köln

Die Sonderedition wurde bei TOYOTA GAZOO Racing Europe (TGR-E) in Köln gebaut. Weltweit wird es nur sechs Fahrzeuge geben: zwei für Europa, zwei für Japan und zwei für Nordamerika. „Damit ist der Toyota GR Supra GT4 Europas seltenster Toyota Neuwagen“, sagt Florian von Hasselbach, Projektleiter GT4 bei TGR-E. „Diese Exklusivität sichert Aufsehen in jedem Fahrerlager und jeder privaten Sammlung.“

...
tgr-europe.com



Sammlerstück
Lediglich zwei Exemplare kommen nach Europa

Motorsport-DNA
Der Sportler ist dem Rennsport vorbehalten und besitzt keine Straßenzulassung



Dein flexibles Auto-Abo von KINTO

KINTO Flex ist ideal für Menschen mit wechselnden Mobilitätsbedürfnissen und die perfekte Mobilitätslösung für alle, die sich nicht festlegen möchten, ein Fahrzeug nur für einen begrenzten Zeitraum benötigen oder innovative Antriebsarten testen möchten.



Flexibilität

Deine Bedürfnisse, Deine Laufzeit: Wähle 6, 12 oder 24 Monate & bleibe jederzeit mobil.



Innovative Antriebe

Du wählst die Technologie, die zu dir passt, egal ob alternativ oder konventionell.



All Inclusive - keine versteckten Kosten

Inklusive Versicherung, Steuer, Wartung, TÜV, Reparaturen + jahreszeitgerechte Bereifung.

Im Abo inklusive:

- ✓ Versicherung
- ✓ Steuer
- ✓ Wartung
- ✓ TÜV
- ✓ Verschleiß
- ✓ Jahreszeitgerechte Bereifung
- ✓ Ohne Anzahlung
- ✓ Ohne Schlussrate

TOYOTA COROLLA HYBRID Team Deutschland



TOYOTA C-HR HYBRID Team Deutschland



*Abbildung zeigt Sonderausstattung

Kraftstoffverbrauch für den Corolla Team Deutschland, Hybrid: 1,8-l-VVT-i; Benzinmotor 72 kW (98PS), Elektromotor, 53 kW (72PS), Systemleistung 90 kW (122 PS), Stufenloses Automatikgetriebe: niedrig (Kurzstrecke): 4,3 l/100km; mittel (Stadttrand): 3,9 l/100km; hoch (Landstraße): 4,4 l/100km; Höchstwert (Autobahn): 6,2 l/100km; kombiniert: 4,90 l/100km; CO₂-Emission kombiniert: 111 g/km; CO₂-Effizienzklasse: A+. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt. Gesetzl. vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten.

*Abbildung zeigt Sonderausstattung

Kraftstoffverbrauch für den Toyota C-HR Team Deutschland, Hybrid: 1,8-l-VVT-i; Benzinmotor 72 kW (98 PS), und Elektromotor, 53 kW (72 PS), Systemleistung 90 kW (122 PS), Stufenloses Automatikgetriebe (4x2): niedrig (Kurzstrecke): 4,2 l/100km; mittel (Stadttrand): 4 l/100km; hoch (Landstraße): 4,4 l/100km; Höchstwert (Autobahn): 6,2 l/100km; kombiniert: 4,90 l/100km; CO₂-Emission kombiniert: 111 g/km; CO₂-Effizienzklasse: A++. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt. Gesetzl. vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten.

Vorgefahren Taxi 52
am Bahnhof Baden-
Baden mit Fahrer
Adrian Burciu



Im Taxi zur Therme

Seit Dezember 2021 rollt Taxi 52 durch Baden-Baden. Dahinter steckt das erste Wasserstofftaxi Deutschlands: ein Toyota Mirai.

Text

Susanne Knechtges

Fotos

Chiara Bellamoli/Offenblen.de

Die ersten Fahrgäste an diesem Morgen sind gut gelaunt. Waltraud Arns und ihr Begleiter lassen sich zur berühmten Caracalla-Therme in Baden-Baden fahren. Auf dem Weg erzählt sie, dass sie nach längerer Zeit das erste Mal wieder in die Therme darf und sich riesig darauf freut, wieder ins Wasser zu können. Dass sie dafür ein Wasserstofftaxi benutzt, gefällt ihr: „Es ist doch gut, wenn wir etwas tun und vom Benzin wegkommen.“ Seit Waltraud Arns nicht mehr selbst fährt, nutzt sie Taxis häufiger und ist auch schon zuvor ein-



Schnell betankt Für den Tankvorgang mit Wasserstoff benötigt Adrian Burciu nur gut fünf Minuten

Toyota Mirai Executive: Brennstoffzelle mit Elektromotor 134 kW (182 PS), stufenloses Getriebe, Wasserstoffverbrauch Kurzstrecke (niedrig) 0,69 kg pro 100 km, Stadtrand (mittel) 0,64 kg pro 100 km, Landstraße (hoch) 0,69 kg pro 100 km, Autobahn (Höchstwert) 1,04 kg pro 100 km, kombiniert 0,80 kg pro 100 km, Stromverbrauch kombiniert 0 kWh pro 100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 0 g pro km (Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren)

mal im Mirai gefahren. Nach gut zehn Minuten ist der Römerplatz, an dem die Caracalla-Therme passenderweise liegt, erreicht und Fahrer Adrian Burciu öffnet die Tür. Das tut er gern. Denn er ist stolz, im ersten und bisher einzigen Wasserstofftaxi Deutschlands unterwegs zu sein. Der 43-Jährige hat einige Stammkunden. Viele Fahrgäste des Taxiunternehmens Holl wünschen sich ausdrücklich diesen Fahrer und sein Auto. Adrian Burciu kam vor fünf Jahren mit seiner Familie aus Rumänien nach Deutschland und arbeitet seither als Taxifahrer bei Holl. Den Mirai hat er im Dezember 2021 übernommen und bereits 14.000 Kilometer damit zurückgelegt. Er

hält ihn picobello in Schuss und erklärt den Fahrgästen gern die Technik: „Sie staunen meist und wollen wissen, ob das Fahrzeug besser ist als ein Elektroauto. Ich antworte immer: Ja, ist es.“

Tanken ist Minutensache

Vor allem auch, weil das Tanken sehr viel schneller geht als das Laden eines Elektrofahrzeugs. Zwar erfordert es aufgrund der Tankstellen-Infrastruktur noch immer etwas Planung, denn Wasserstoff ist nur an ausgewählten Stationen verfügbar, aber die Zahl nimmt stetig zu. Adrian Burciu tankt den Mirai

meist im benachbarten Rastatt, wo er regelmäßig Fahrgäste hinführt. An diesem Tag ist es Heinrich Müller, der bei Kuppenheim abgeholt und zum Arzt nach Rastatt gefahren wird. Auf dem Rückweg legt der Taxifahrer an der Karlsruher Straße in Rastatt einen Tankstopp ein. Das Tankvolumen der zweiten Generation des Toyota Mirai beträgt insgesamt 5,6 Kilogramm. In gut fünf Minuten ist das Fahrzeug vollgetankt und für die nächsten 500 bis 600 Kilometer einsatzbereit.

Fortschrittliche Flotte

Für Holl ist der Einsatz der Brennstoffzellenlimousine ein weiterer Schritt hin zum CO₂-freien Taxiunternehmen. Dirk Holl hatte in seiner Flotte zuvor schon positive Erfahrungen mit dem Prius+ und seiner Hybrid-



Gut gelaunt Waltraud Arns freut sich nach der Fahrt im Mirai auf den Besuch der Caracalla-Therme



technologie gesammelt. Mit dem Einsatz des Mirai geht er jetzt noch einen Schritt weiter, denn das Fahrzeug ist völlig emissionsfrei unterwegs. Der Wasserstoff wird in der Brennstoffzelle zu Strom und Wasser umgewandelt. Lediglich dieses Wasser dampft oder tröpfelt aus dem Auspuff. So kann Adrian Burciu seine Kunden schadstofffrei und fast lautlos durch die Kurstadt fahren. Letzteres fällt den Fahrgästen am häufigsten während ihrer Touren auf: „Der fährt so schön ruhig.“

...

toyota.de/mirai

Lautlos geparkt Die Brennstoffzellenlimousine macht sich gut auf den Straßen der Kurstadt



Erlebnismesse polisMOBILITY zeigt neue Wege auf, Urbanität zu gestalten

polisMOBILITY 2022

Messe für Mobilität

Städte sind der Lebensraum der Zukunft. Wie es gelingen kann, dass Menschen in Städten gut arbeiten, leben und unterwegs sein können, erleben die Besucher der polisMOBILITY 2022. Die Messe zeigt die Zukunft von Mobilität und urbanem Leben als interaktives Event und Expo. Auch Toyota ist mit vielfältigen Mobilitätslösungen vor Ort und präsentiert unter anderem den neuen Toyota bZ4X – eine Deutschlandpremiere. Vom 18.– 21. Mai in der Koelnmesse.

...

polis-mobility.de



Innovatives Modul

Sicherer Tank

Die Toyota Motor Corporation hat einen neuen Wasserstoffspeicher entwickelt. Das Modul umfasst mehrere Hochdrucktanks aus mehrlagigem Hightech-Kunststoff, die Wasserstoff mit einem Druck von 700 bar speichern. Im Schienenverkehr, in der Schifffahrt und beim Hafenumschlag sowie in mobilen Generatoren kommt die Technik zum Einsatz. Bisher ließen sich die speziell für den Toyota Mirai entwickelten Tanks jedoch nicht ohne Weiteres in anderen Bereichen verwenden. Nun schafft der neu entwickelte Wasserstoffspeicher-Prototyp Abhilfe.

Effizient und sicher Speicherung und Transport von Wasserstoff

Toyota bZ4X: Batteriekapazität 71,4 kWh, Stromverbrauch kombiniert 18,0–14,4 kWh pro 100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 0 g pro km, elektrische Reichweite (EAER) 415–513 km und elektrische Reichweite (EAER city) 547–686 km (Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren)

Toyota Mirai: Brennstoffzelle mit Elektromotor 134 kW (182 PS), stufenloses Getriebe, Wasserstoffverbrauch Kurzstrecke (niedrig) 0,74 kg pro 100 km, Stadtrand (mittel) 0,70 kg pro 100 km, Landstraße (hoch) 0,76 kg pro 100 km, Autobahn (Höchstwert) 1,17 kg pro 100 km, kombiniert 0,89 kg pro 100 km, Stromverbrauch kombiniert 0 kWh pro 100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 0 g pro km (Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren)

Teilnahmebedingungen und Datenschutzerklärung zum Gewinnspiel auf der Seite 36 Veranstalterin ist die Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln. Bei Teilnahme per E-Mail zählt der elektronische Zugang bei uns. Pro Abonnent ist nur eine Teilnahme möglich – Mehrfachteilnahmen werden von dem Gewinnspiel ausgeschlossen. Mitarbeiter der Toyota Deutschland GmbH sowie Inhaber und Mitarbeiter von Toyota Vertragshändlern und jeweils deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Die Gewinner erhalten spätestens bis zum 31. Juni 2022 eine Benachrichtigung per E-Mail. Die Gewinne sind nicht übertragbar und können nicht in bar ausgezahlt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Verantwortlich für die Datenverarbeitung im Sinne der DSGVO ist die Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln. Ihre bei der Teilnahme erhobenen Daten werden nur für die Verlosung und deren Abwicklung genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe namentlich veröffentlicht. Hieran besteht ein berechtigtes Interesse der Toyota Deutschland GmbH. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 Buchst. f) DSGVO. Der Veröffentlichung Ihres Namens können Sie bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung jederzeit widersprechen. Bitte senden Sie dazu eine Nachricht an auto-und-leben@toyota-inside.de. Ihre Daten werden nach Durchführung des Gewinnspiels gelöscht. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter toyota.de/ueber/datenschutz. Für Fragen zum Datenschutz oder zur Ausübung Ihrer Rechte (z.B. auf Auskunft) können Sie sich per E-Mail an toyota.datenschutz@toyota.de oder per Post an die angegebene Adresse wenden.

Kontakt zu Toyota Auf toyota.de den Button „Kontakt aufnehmen“ anklicken und eine Nachricht senden. *Per Telefon* Toyota Modelle: 02234 102-2690, Lexus Modelle: 02234 102-2681. Versicherungsfragen richten Sie gern an den Toyota Versicherungsdienst, *E-Mail*: info@toyota-versicherung.de. Finanzierungsfragen beantwortet die Toyota Kreditbank im Internet unter toyota.de/finance/kontakt.aspx

Imposante Felswelten



Verwünschenes Elbsandsteingebirge **Blick im Nebel von der Basteibrücke in den Rathener Felskessel**

Die Sächsische Schweiz gilt als eine der spektakulärsten Landschaften Deutschlands – zu jeder Jahreszeit. Sobald kein Schnee mehr liegt, gehören die Sandsteinfelsen den Freeclimbern.

Text

Ralf Bielefeldt

Fotos

Moritz Attenberger

W

er hat es erfunden?
Die Sachsen, nicht die Schweizer.

Die Rede ist vom Freeclimbing. Dem „freien Klettern“, wie es in der Welt der Bergsteiger heißt. Bedeutet: rauf zum Gipfel ohne technische Hilfsmittel aus Metall. „Früher in den Alpen hatten die Bergsteiger Leitern dabei, Haken, Hammer und so weiter. Bei uns in Sachsen ging es immer darum, wie komme ich aus eigener Kraft hoch, ohne technische Hilfsmittel, nur mit Seil und mobilen Sicherungsmitteln wie Knoten- oder Bandschlingen“, erklärt Bernd Großer. Der 45-Jährige aus Sebnitz im Herzen des Elbsandsteingebirges stand mit drei Jahren auf seinem ersten Sandsteingipfel. „Meine Eltern waren begeisterte Kletterer. Wie ihre

Freunde auch. Eigentlich jeder, den ich hier kenne, geht wann immer möglich an den Fels.“ Daran hat sich für ihn bis heute nichts geändert: Zusammen mit seiner Schwester Annett und Schwager Thomas leitet Bernd die Kletterschule Lilienstein. So heißt der rechtselbische der drei sächsischen Tafelberge, das Symbol des Nationalparks Sächsische Schweiz. Felsklettern, Stiegentouren, Kletterwald, erlebnispädagogische Programme, Geocaching – das Angebot der Kletterschule ist so abwechslungsreich wie die Bergwelt der Region. Mehr als 1.000 Klettergipfel und über 20.000 Kletterrouten in verschiedenen Schwierigkeitsgraden – zwölf insgesamt, die Hälfte davon in den Abstufungen a, b und c – gibt es im Freeclimbing-Paradies, das Sachsen und Tschechien entlang der Elbe eint. Das Elbsandsteingebirge gilt als eine der malerischsten Landschaften Deutschlands – und das sächsische Klettern als etwas sehr Spezielles, was die Absicherung angeht.

Stürzen gehört hier dazu

„Viele Bergsteiger haben vor dieser Art zu klettern großen Respekt“, weiß Bernd. Der Diplom-Jurist und Allroundbergsteiger stand bereits auf allen Viertausendern in den Alpen und auf Bergriesen wie dem 7.134 Meter hohen Pik Lenin im Transalagebirge (Pamir). „Aber hier im Elbsandsteingebirge muss ich mich viel mehr auf den Fels einlassen.“ Stürzen gehört dazu, lautet eine der ehernen Weisheiten der Freeclimber. Statt der beim Bergsteigen üblichen metallischen Klemmkeile setzen die sächsischen Felskletterer in erster Linie Seilmaterial



Toyota C-HR, 1,8 l Hybrid mit Benzinmotor / 2,0 l Hybrid mit Benzinmotor: Benzinmotor 72 kW (98 PS) und Elektromotor 53 kW (72 PS), Systemleistung 90 kW (122 PS) / Benzinmotor 112 kW (152 PS) und Elektromotor 80 kW (109 PS), Systemleistung 135 kW (184 PS), stufenloses Automatikgetriebe, Kurzstrecke (niedrig) 4,8–4,2 l pro 100 km,



Mitten im Fels

Bernd Großer beim Erklimmen der „Kleinen Herkulesssäule“ im Bielatal. Der Klettersteig fällt in die Kategorie 7b (links)

Statt Metallklemmen

Traditionalisten sehen sie skeptisch, aber die felsschonenden „Ufo“-Klemmkeile aus Textil und Gummi sind ein echtes Sicherheitsplus (oben)

Seilschaft Der Kofferraum des Toyota C-HR schluckt bis zu 1.160 Liter Gepäck. Platz genug fürs Equipment (unten)



Stadtrand (mittel) 4,3–3,9 l pro 100 km, Landstraße (hoch) 4,7–4,4 l pro 100 km, Autobahn (Höchstwert) 6,5–6,1 l pro 100 km, kombiniert 5,3–4,9 l pro 100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 120–110 g pro km (Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren)



Herkulesaufgabe Der Weg ist das Ziel? Vielleicht ist es auch der Ausblick. Gipfelfreuden auf der „Großen Herkulesssäule“



Elbquerung Der Fährtransfer in die Böhmisches Schweiz dauert keine fünf Minuten

mit Knoten ein. Diese mobilen Sicherungsmittel werden in konische Felsspalten und -risse geklemmt. Natürliche Löcher in den Felsen werden genutzt, um „Sanduhren zu fädeln“ und einen Karabiner einzuhängen.

Kurvige Reise von Gipfel zu Gipfel

„Im Idealfall legen wir alle drei Meter eine Sicherung, um möglichst geringe Sturzhöhen zu haben. Es gibt aber auch Passagen, wo man auf sechs, sieben Metern keine vernünftige Sicherung legen kann“, sagt Bernd. Bleibt nur eine „Angstschlinge“. So bezeichnen Freeclimber eine Sicherung, „von der man nicht weiß, ob sie im Notfall wirklich hält“. Humor haben sie bekanntlich, die Sachsen. Und neben grandiosen Bergen auch famose Straßen. Die Kitzbühler Straße beispielsweise, die von Bad



Hoch über der Elbe Die Festung Königstein war einst Jagd- und Lustschloss, Staatsgefängnis, Hort in Kriegszeiten



Bildergalerie
Einfach
QR-Code
scannen: Hier
gibt es weitere
Bilder vom
Elbsandstein-
gebirge

Auf die Berge
Blick auf den
Wartturm aus
dem Panora-
ma-Restaurant
im Berghotel
Bastei. Lokale
Empfehlung:
Hirschgulasch
mit Klößen und
zum Kaffee
Eierschecke

Schandau aus Richtung tschechische Grenze führt. Oder die S165, die vom Lilienstein über Sebnitz nach Ebersbach-Neugersdorf verläuft und dabei kurz Tschechien durchquert. Oder die Reste des alten Deutschlandrings bei Hohnstein. Kurve an Kurve an Kurve. Ein Träumchen, speziell mit einem sportlichen Crossover wie dem Toyota C-HR, der hier seine fulminante Hybridpower voll ausspielen kann. 184 PS Systemleistung stehen mit dem 2,0-l-VVT-i zur Verfügung. Damit wird die Reise von Gipfel zu Gipfel zum Klacks. Der Aufstieg ist schließlich mühsam genug. Die Herkulesssäulen im Bieltal, die hohen Wände an der Westecke des Liliensteins, die anspruchsvolle „Lokomotive“ im Rathener Felsgebiet – Bernd kennt hier so ziemlich jede Tour und fast jeden Gipfel. Oben angekommen, können sich die Freikletterer ins Gipfelbuch ein-

tragen. In der Regel geht es als Zweierseilschaft nach oben, bei Kursen bilden bis zu vier Leute pro Guide eine Fünfergruppe. Der erste Kletterer installiert die Knotensicherungen, der letzte demontiert sie wieder. Die „neue Schule“ des sächsischen Freikletterns erlaubt als Sicherung mittlerweile auch sogenannte Ufos. Die funktionieren ähnlich wie klassische Metallklemmkeile, bestehen jedoch aus Textil- und Gummimaterial. „Dadurch beschädigen sie den Fels nicht. Sandstein ist vergleichsweise weich und kann je nach Beschaffenheit leicht bröseln“, erklärt Profi-Kletterer Bernd. Die Traditionalisten unter den sächsischen Freikletterern lehnen derlei neomodische Hilfsmittel allerdings ab. Sollen die Schweizer nutzen, wenn sie mal da sind.

...

toyota.de/c-hr



Happy Hybrid-Pionier

Mit der Markteinführung des Prius vor 25 Jahren startete eine einzigartige Erfolgsgeschichte.



Toyota Prius Plug-in Hybrid 1,8-l-VVT-i: Benzinmotor 72 kW (98 PS) und Elektromotor 53 kW (72 PS), Systemleistung 90 kW (122 PS), kombiniert 1,3 l pro 100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 29 g pro 100 km. Gesetzlich vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten (Energieverbrauch gewichtet, kombiniert): 1,3 l Kraftstoff pro 100 km und 10 kWh Strom pro 100 km, CO₂-Emissionen gewichtet kombiniert 29 g pro 100 km, elektrische Reichweite (EAER) 45 km und elektrische Reichweite (EAER city) 59 km (Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren)

Der Schönste war er nicht unbedingt, dafür aber der Fortschrittlichste – und seiner Zeit weit voraus: der Toyota Prius. Als erstes Großserienauto verfügt die kompakte japanische Limousine 1997 über einen Hybridantrieb. Der Prius wird schnell zum Symbol für „grünes“, umweltverträgliches Autofahren. Daran schließt sich nahtlos 2004 die zweite Generation an. Der Antrieb heißt jetzt Hybrid Synergy Drive.

Ein Welt-Auto

Auszeichnungen bleiben nicht aus. Noch im selben Jahr wird der Prius in den USA zum „Car of the Year“ gekürt, in Deutschland schafft er es 2006 auf Platz eins der VCD-Umweltliste. Die dritte Generation (ab 2009) erhält den Öko-Globe, wird zum umweltfreundlichsten Auto in Deutschland gewählt. Darüber hinaus bekommt der

Prius die Höchstwertung von fünf Sternen beim ADAC Öko-Test. Im Jahr 2010 meldet Toyota, dass bislang zwei Millionen Prius gebaut wurden. Japans berühmtestes Hybridmodell wird so stark nachgefragt, dass es im Heimatland die Neuzulassungsstatistik anführt. Für die nächste Million benötigt Toyota nicht einmal drei weitere Jahre. Die Prius Generation IV erscheint 2016. Es ist das erste Toyota Modell, das auf der neu entwickelten Plattform Toyota New Global Platform (TNGA) steht. Diese bietet mehr Komfort und Sicherheit bei gleichzeitig sparsamerem Verbrauch. Insgesamt liefen über fünf Millionen Exemplare des Prius von den Bändern. Seine Hybridtechnik arbeitet heute unter einer Vielzahl von Toyota Modellen. Eine echte Erfolgsgeschichte.

...
toyota.de/neuwagen/prius-plugin

2016

Neuer Look 2016 kam der Prius in der vierten Neuauflage. Aktuell gibt es das Modell nur noch als Plug-in-Variante (l.)

1997



Newcomer Vor mehr als 25 Jahren erschien in Japan die erste Generation des Toyota Prius

2004



Ausgezeichnet Die zweite Generation des Prius gewann zahlreiche Umweltpreise

2009



Siegertyp Viele Auszeichnungen heimste die dritte Generation ein – etwa „umweltfreundlichstes Auto“

Hanami am Walberla

Text
Nadine Bielefeldt

Fotos
Markus Braumann

Toyota Corolla Touring Sports, 2,0 l Hybrid: Benzinmotor 112 kW (152 PS) und Elektromotor 80 kW (109 PS), Systemleistung 135 kW (184 PS), stufenloses Automatikgetriebe, Kurzstrecke (niedrig) 5,0–4,7 l pro 100 km, Stadtrand (mittel) 4,6–4,2 l pro 100 km, Landstraße (hoch) 4,8–4,3 l pro 100 km, Autobahn (Höchstwert) 6,5–5,9 l pro 100 km, kombiniert 5,4–4,9 l pro 100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 121–112 g pro km (Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren)



Die Fränkische Schweiz zählt zu den größten Kirschanbaugebieten Deutschlands. Im April verzaubert die Region um den Ehrenbürg mit ihrer fantastischen Kirschblüte. Eine Ausfahrt ins Blütenmeer der „Charlemagne“.

Ab acht Grad Außentemperatur brummt die Hummel los. Das macht sie zu einer der wichtigsten Mitarbeiterinnen der rund 2.000 Kirschbauern in der Fränkischen Schweiz. „Unsere heimischen Bienen werden erst bei 15 Grad so richtig munter“, weiß Helmut Pfefferle, einer der sieben zertifizierten Genussbotschafter der Obst- und Ferienregion. Deshalb wird die Hummel kurzerhand importiert, meist aus den Niederlanden, um für den Frühling gewappnet zu sein: Kaum öffnen sich die ersten Knospen der früh blühenden Kirsche, geht ihr Einsatz los. Schließlich gibt es viel zu bestäuben im Obstbaum-Mekka rund um den Berg Ehrenbürg, den die

Hummel-Himmel
Susanne Köhler
inmitten der
weißen Kirsch-
blütenpracht



Bildergalerie

Hier gibt es noch mehr Eindrücke von der Kirschblüte in der Fränkischen Schweiz und dem Preuschens Hof

meisten hier nur Walberla nennen; so heißt seine charakteristische, 514 Meter hohe Nordkuppe. Gut 200.000 Kirschbäume verteilen sich auf 2.500 Hektar Anbaufläche. Damit ist die Region im Nordteil der Fränkischen Alb das größte zusammenhängende Süßkirschen-Anbaugebiet Europas. „Wir haben hier insgesamt mehr als 700.000 Obstbäume“, sagt der 69-jährige Pfefferle, der sich als Vorsitzender des Fränkischen Genießerlandes rund ums Walberla, einem der 100 Genussorte Bayerns, mit Volldampf für die Natur- und Kulturlandschaft seiner Wahlheimat engagiert. „Birne,

Zwetschge, Quitte, alte Apfelsorten wie Gravensteiner, Goldparmäne und Jakob Fischer – aber die Kirsche ist etwas Besonderes.“ Allein schon optisch. Ab Mitte April pilgern Tausende herbei, um die Farbenpracht der Kirschblüte zu erleben, die hier fast so verzaubert wie beim berühmten Hanami-Fest in Japan. Fast alle Kirschbauern





Landidylle Am Preuschens Hof in Hundsboden fühlen sich Hühner und Feriengäste pudelwohl

arbeiten hier im Nebenerwerb. „Allein vom Verkauf der Früchte zu leben, ist kaum möglich“, sagt Obstbäuerin Susanne Köhler. „Unsere Bäume stehen auf Streuobstwiesen. Es sind meist alte, kleinere, dafür geschmacksintensive Sorten in unterschiedlichen Altersstufen.“ Bei Äpfeln, Birnen und Zwetschgen schwanken die Erträge von Jahr zu Jahr – mal tragen sie viele, mal nur wenige Früchte. Die Kirsche ist empfindlich: Frostnächte während der Blüte gefährden die Ernte, zu viel Re-

gen lässt sie aufplatzen, Hagel zerstört die Früchte.

Genuss mit Tradition

Die gelernte Hotelfachfrau kommt aus dem kleinen Ort Hundsboden bei Egloffstein, ein staatlich anerkannter Luftkurort im Landkreis Forchheim. Sobald ihr kleiner Sohn im Kindergarten ist, will sie den Obsthof ihrer Eltern Rositta und Ludwig Erlwein übernehmen. Rund vier Hektar Land mit

Obstbäumen gehören zum Betrieb der Familie, 40 Prozent sind Kirschbäume. Fast die gesamte Ernte verarbeiten sie selbst, etwa in der eigenen Schnapsbrennerei. „Preuschens Edelbrandbrennerei“ zählt zu den Traditionsdestillieren im Genussland rund ums Walberla. Schlehengeist, „Herbstgold“ aus Williams Christbirnen, dazu Liköre und der legendäre „Charlemagner“, ein Edelschaumwein aus Äpfeln, der nur in der Fränkischen Schweiz hergestellt wird.

Natur-Refugium

Die Streuobstwiesen sind ein Paradies für selten gewordene Pflanzen und Tiere



*Gewinnen Sie** mit etwas Glück einen einwöchigen Aufenthalt in der Ferienwohnung „Haus am Kirchgarten“ in der Fränkischen Schweiz.

Wir freuen uns bis zum 17. Juni 2022 auf Ihre E-Mail mit dem Betreff „Kirschblüte“ an: auto-und-leben@toyota-inside.de

Geiste, Brände und Liköre

Den ersten Kurzen brannten bereits ihre Großeltern Maria und Richard. Dass Destillate einmal das größte Standbein des Hofes werden würden, glaubte damals keiner. „Bis 2003 hatten wir eine Landwirtschaft mit Kühen, die Brennerei

lief nebenbei“, sagt die ausgebildete Edelbrand-Sommelière. Geschick steuert sie beim Plausch über die (Familien-) Geheimnisse der Geiste und Brände den Toyota Corolla durch die Kurven ihrer bergigen Heimat – vorbei an der weiß blühenden Kirschbaumpracht. Die Sonne scheint, wie so oft. Die Fränkische Schweiz ist eine der sonnenreichsten Gegenden Deutschlands. Bergab gleitet der Hybrid lautlos über die engen Straßen, die so schmal sind, dass oft der Mittelstreifen fehlt. Fremde wissen nicht, was sie hinter der nächsten Biegung erwartet, wo und wie die Anhöhe endet – es ist wie

Achterbahnfahren. Gegenverkehr macht nervös, Susanne ist es nicht. Volle Konzentration, wie an den Brenntagen, an denen die junge Mutter ihren Dampfkessel nicht aus den Augen lässt – von morgens acht Uhr bis in den späten Abend. Ein Edelbrand ist Maßarbeit. Über die saubere Trennung von Vorlauf (ungenießbar), Mittellauf (das leckere Destillat) und Nachlauf (Essigsäure und Fuselöl) entscheiden allein die erfahrenen Nasen von Susanne und ihren Eltern. Das ist echtes Handwerk. Und gelebte Tradition. Den Hummeln sei Dank. ...

toyota.de/corolla



Hochprozentiges Über 30 Destillate stellt Preusschens Edelbrandbrennerei heute her, darunter auch eigener Gin und Whisky

**Die Teilnahmebedingungen finden Sie auf Seite 23.*





Webshop für Zubehör

Originale aus dem Netz

Ob Dachbox, das aktuelle Navigationsgerät oder ein neues E-Antriebs-Ladekabel – mit dem richtigen Zubehör steigt der Fahrspaß. Im neuen Webshop gibt es das gesamte Toyota Zubehörprogramm für alle Modelle der aktuellen und älteren Baureihen in geprüfter Originalqualität. Praktisch: Wer den neuen Fahrradträger oder die Leichtmetallfelgen fachmännisch montieren lassen möchte, kann hier gleich einen Einbautermin mitbuchen. ... tos.toyota.de

AYGO-X-10

Bestellcode Zur Einführung des neuen Aygo X folgenden Code eingeben und zehn Prozent Rabatt erhalten!

Zukunftsvision

Let's Go Beyond Zero – die nächste Etappe



Im Jahr 2021 hat Toyota die Vision Beyond Zero verkündet. Beyond Zero steht für unbegrenzte Mobilität, die niemanden zurücklässt, sowie für Sicherheit und Schutz auf den Straßen. Dabei geht es um mehr als alternative Antriebe und null Emissionen. Es geht um einzigartige Erlebnisse und um eine Gesellschaft, die in Einklang mit der Natur lebt. Um Mobilitätslösungen für eine nachhaltige Gesellschaft zu schaffen, findet Toyota vielfältige Lösungen. Das Unternehmen setzt bei der Elektrifizierung neben Hybridmodellen, Plug-in-Hybriden und vollelektrischen Fahrzeugen auf mit Wasserstoff angetriebene Fahrzeuge

wie den Toyota Mirai. Denn mit der Brennstoffzellen-Technologie lässt sich nachhaltige Energie generieren, die schnell nachgetankt werden kann. In diesem Jahr startet Toyota in die nächste Etappe auf dem Weg Beyond Zero. Zum einen kommen neue elektrische Modelle auf den Markt, zum Beispiel der neue vollelektrische Toyota bZ4X. Das Fahrzeug verbindet kraftvolles Design mit innovativen Technologien und bringt so Beyond Zero auf die Straßen. Zum anderen laufen aktuell neue Fernsehspots, die auch online zu sehen sind.

... toyota.de/beyond-zero

Toyota bZ4X: Batteriekapazität 71,4 kWh, vollelektrisch, Stromverbrauch kombiniert 18,0–14,4 kWh pro 100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 0 g pro km, elektrische Reichweite (EAER) 415–513 km und elektrische Reichweite (EAER city) 547–686 km (Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren)

Saubere Spitzenreiter

Bestnoten für Toyota und Lexus: In puncto Sicherheit und Umweltfreundlichkeit setzen diese drei Modelle Maßstäbe.

Euro-NCAP-Crashtest

Bestwertung

Mit dem Lexus NX sind Autofahrer auf der sicheren Seite: In der Neuauflage des Erfolgsmodells wurden sowohl der Umfang als auch die Funktionalität der aktiven Sicherheits- und Fahrerassistenzsysteme verbessert. Und das zahlt sich aus: Dank der fortschrittlichen Assistenz- und Sicherheitssysteme erzielt das Premium-SUV mit fünf von fünf möglichen Sternen die Bestwertung im Crashtest der unabhängigen Prüforganisation Euro NCAP*. Verantwortlich ist neben der außergewöhnlichen Fahrzeugsteifigkeit, die maßgeblich zum hohen passiven Sicherheitsniveau beiträgt, die nunmehr dritte Generation des serienmäßigen Lexus Safety System +. Diese Assistenzsysteme bewertet Euro NCAP mit 91 Prozent – ein Top-Ergebnis.

...

lexus.de/car-models/nx



Musterschüler Der Lexus NX überzeugt in allen vier Testkategorien

Lexus NX 450h+ Plug-in Hybrid E-Four mit Executive Paket: 2,5-l-Benzinmotor 136 kW (185 PS), Elektromotor vorn 134 kW (182 PS), Elektromotor hinten 40 kW (54 PS), Systemleistung 227 kW (309 PS), Energieverbrauch (gewichtet, kombiniert) 1,0 l pro 100 km und 16,5 kWh pro 100 km, CO₂-Emissionen (gewichtet, kombiniert) 22 g pro km, elektrische Reichweite (EAER) 74 km und (EAER city) 96 km (gemäß WLTP-Prüfverfahren)



Punktesammler Beim ADAC Ecotest landeten der Toyota Mirai und der Yaris Hybrid auf den vorderen Plätzen

ADAC Ecotest

Fünf Sterne für Toyota

Seit 2003 bewertet der ADAC die Umweltverträglichkeit von Fahrzeugen. Im Jahr 2021 hat der Automobilclub insgesamt 112 Autos unter die Lupe genommen und dabei Schadstoff- sowie CO₂-Emissionen gemessen**. Für beide Emissionsarten gibt es Punkte, die in eine Sternewertung übertragen werden. Sowohl der Toyota Mirai als auch der Yaris Hybrid erreichten mit fünf Sternen die Höchstwertung. Dass sich ein Brennstoffzellenmodell und ein Vollhybrid unter den Top Ten finden, verdeutlicht, wie wirkungsvoll diese modernen Technologien Verbrauch und Emissionen senken.

Toyota Mirai: Brennstoffzelle mit Elektromotor 134 kW (182 PS), stufenloses Getriebe, Wasserstoffverbrauch Kurzstrecke (niedrig) 0,74 kg pro 100 km, Stadtrand (mittel) 0,70 kg pro 100 km, Landstraße (hoch) 0,76 kg pro 100 km, Autobahn (Höchstwert) 1,17 kg pro 100 km, kombiniert 0,89 kg pro 100 km, Stromverbrauch kombiniert 0 kWh pro 100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 0 g pro km (Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren)

Toyota Yaris 1,5-l-VVT-iE Hybrid: Benzinmotor 68 kW (92 PS) und Elektromotor 59 kW (80 PS), Systemleistung 85 kW (116 PS), stufenloses Automatikgetriebe, Kurzstrecke (niedrig) 3,5–2,9 l pro 100 km, Stadtrand (mittel) 3,5–3,0 l pro 100 km, Landstraße (hoch) 3,9–3,5 l pro 100 km, Autobahn (Höchstwert) 5,6–5,0 l pro 100 km, kombiniert 4,3–3,8 l pro 100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 98–87 g pro km (Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren)

*Quelle: euroncap.com/de/results/lexus/nx/45229

**Quelle: adac.de/rund-ums-fahrzeug/tests/ecotest/



Jetzt anmelden unter:
www.werkstatttester.com/anmeldung

© TÜV, TÜEV und TÜV sind eingetragene Marken. Eine Nutzung und Verwendung bedarf der vorherigen Zustimmung.

Cooler Sache – jetzt Werkstatttester werden und bei einer Inspektion 200€ oder einem Saisoncheck 100€ sparen.

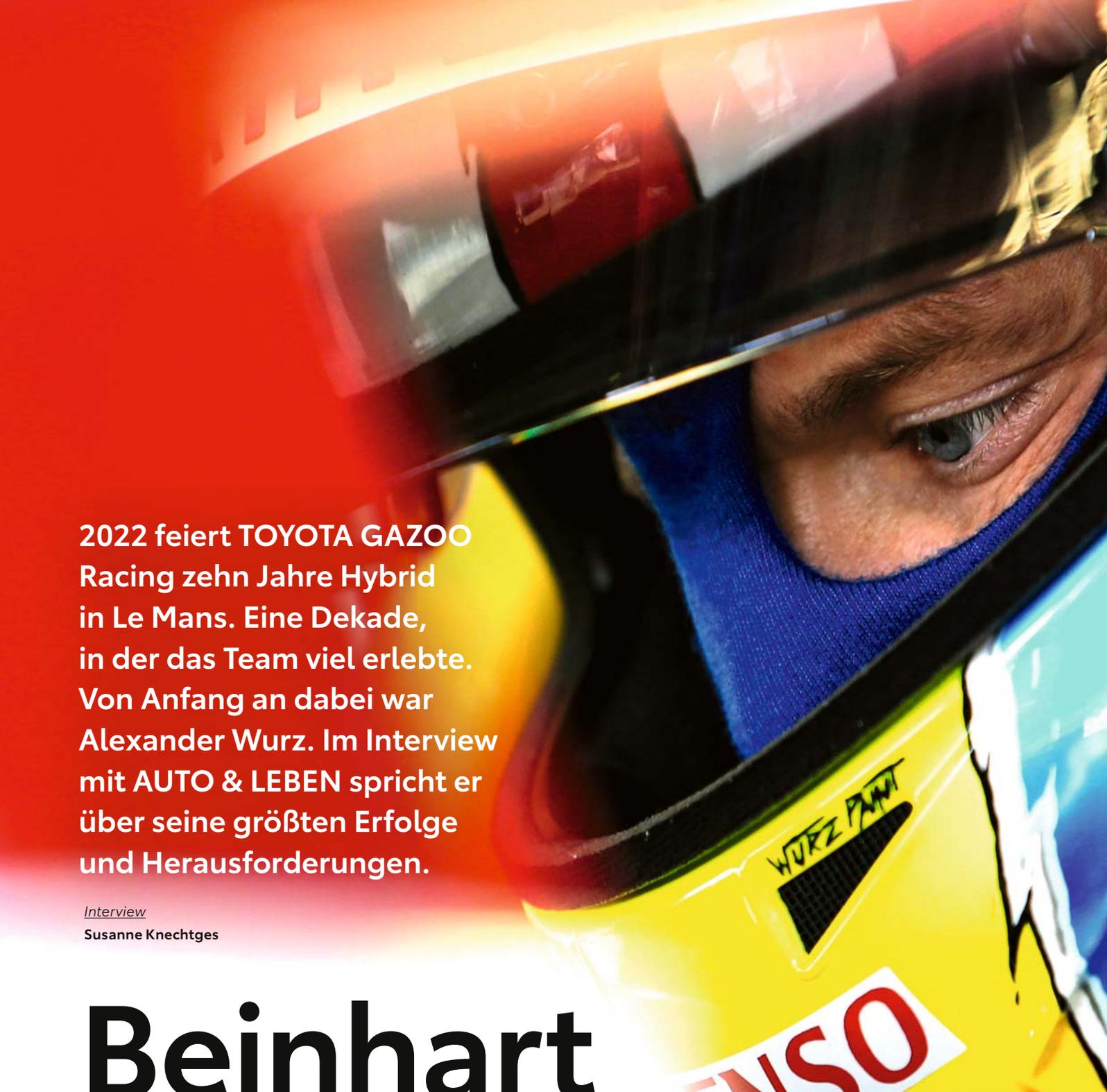
Toyota-Fahrer als Werkstatttester gesucht!

TÜV Rheinland prüft deutschlandweit die Service- und Werkstattqualität in Autohäusern und Werkstätten. Doch dazu brauchen wir Ihre Unterstützung. Ihr Toyota ist nicht älter als 10 Jahre und muss in absehbarer Zeit zur Inspektion? Perfekt, dann sollten Sie sich unbedingt anmelden und TÜV Rheinland-Werkstatttester werden. Für Ihre Mithilfe erhalten Sie nach dem Werkstattaufenthalt eine Vergütung in Höhe von 200,00€ bei einer Inspektion bzw. 100,00€ bei einem Toyota 16 Punkte Check.

TÜV Rheinland Mobilität · Am Grauen Stein · 51105 Köln · werkstatttest@de.tuv.com · Tel. 0221 806 4477
[facebook.com /TUV.Rheinland.Mobil](https://facebook.com/TUV.Rheinland.Mobil)

www.tuv.com/werkstatttester

 **TÜVRheinland®**
Genau. Richtig.



2022 feiert TOYOTA GAZOO Racing zehn Jahre Hybrid in Le Mans. Eine Dekade, in der das Team viel erlebte. Von Anfang an dabei war Alexander Wurz. Im Interview mit AUTO & LEBEN spricht er über seine größten Erfolge und Herausforderungen.

Interview

Susanne Knechtges

Beinhart für Technologie und Fahrer



Du hattest vor zwei Tagen Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch nachträglich,

Alex! Wie hast du den Tag verbracht?

Alexander Wurz: Danke für die Glückwünsche! Ich war in Paul Ricard – das ist eine Rennstrecke in Südfrankreich – mit TOYOTA GAZOO Racing beim 24-Stunden-Endurance-Test. Wir haben unseren letzten Test

vor Saisonbeginn durchgeführt. Jeder Tag, den ich an der Rennstrecke verbringen kann, ist ein schöner Tag. Das Auto lief gut, die Fahrer waren schnell, das Team hat mich mit einer Torte überrascht und gesungen, also ein toller Geburtstag!

Zehn Jahre Hybrid in Le Mans. Du warst zum Start 2012 dabei. Wie war dein erster Eindruck als Fahrer des TS030 HYBRID?

Wurz: Ja, ich hatte die Ehre, der erste Fahrer zu sein, der

bei Toyota unterschrieben hat und den TS030 fahren durfte. Wir haben vorher schon im Simulator geübt, aber das erste Mal aus der Boxengasse herausfahren, elektrisch, und dann erst den Verbrennungsmotor zuschalten, wenn du auf die Strecke fährst, und das Rausbeschleunigen mit dieser extra Hybrid-Power – in dieser Sekunde war mir klar: Das ist die Zukunft. Und das war ein einschneidender Moment in meiner Karriere.

Gab es Bedenken, dass die Technologie nicht funktioniert?

Wurz: Na ja, manchmal sind neue Technologien auch mit Herausforderungen behaftet, mit Problemen rund um die Standfestigkeit zum Beispiel. Aber ich war da relativ relaxt, denn Toyota ist in der Hybridtechnologie weltweit führend. Beim ersten Test war zudem der Entwicklungsleiter des Toyota Prius dabei – das war eine super Zusammenarbeit. Schon nach relativ kurzer Zeit konnten wir Long Runs und Renndistanzen fahren und es hat einfach großen Spaß gemacht, bei dieser Entwicklung mit dabei zu sein.

Hattest du vorher schon Erfahrung mit der Hybridtechnologie?

Wurz: Fast null. Ich habe mal einen Leihwagen gehabt und die Thematik in den Medien verfolgt, aber als ein vor allem an Performance denkender Mensch liegt mein Fokus vor allem darauf, ob ich mit dem Antrieb schneller als die Konkurrenz bin. Und das war



In Feierlaune 2014 holte der Motorsportprofi die Poleposition in Le Mans

Expertenrat

Nach dem Ende seiner aktiven Motorsportkarriere im Jahr 2015 blieb Alexander Wurz Toyota als Berater treu

Nummer eins
Bei der WEC in São Paulo sicherten sich Wurz und sein Team 2012 den ersten Sieg



Rückschlag Le Mans verlief für Wurz meist enttäuschend, der Siegeszug begann erst nach seinem Rücktritt



der Fall: Wir sind relativ schnell auch über 1.000 PS Gesamtleistung gekommen. Das ist wie Musik, und so hat es sich auch angefühlt. Es war echt cool. Und ist immer noch cool.

Nach zwei Jahren im TS030 HYBRID kam der Umstieg auf den TS040 HYBRID. Was war anders?

Wurz: Wir haben ja ständig weiterentwickelt und sind dann auch vom Supercapacitor, einem Superkondensator zur Energiespeicherung, auf die Batterietechnologie umgestiegen. Außerdem wurde die Aerodynamik weiterentwickelt und die Autos wurden auch von Jahr zu Jahr mehrere Sekunden schneller. Es war ein Technologierennen gegen Prestigehersteller wie Porsche oder Audi. Ich als technisch interessierter Fahrer hatte viel Spaß daran, dabei zu sein. Der TS030 HYBRID war ein eher „rohres“ Auto, ein bisschen hart zu fahren. Der TS040 war da schon viel ausgewogener unterwegs, aber auch viel schneller, weil eben extrem viel Entwicklungsarbeit zwischen den beiden Generationen geleistet wurde.

Wie würdest du deine Hybridjahre bei Toyota zusammenfassend beschreiben?

Wurz: Lustig, schön und erfolgreich (*lacht*). Aber natürlich auch geprägt von Momenten, in denen man wirklich herausge-

fordert wird. Da fällt mir direkt Le Mans ein, das wichtigste Rennen in der WEC. Der dramatischste Moment war 2016, als wir klar in Führung liegend in der letzten Runde vor dem Ziel wegen eines kleinen Elektroteils, das einen Kurzschluss verursacht hat, liegengeblieben sind und somit den Le-Mans-Sieg verpasst haben. Da wird einem die Brutalität des Motorsports bewusst. Gleichzeitig sind das aber auch die Momente, in denen man sich entscheidet, nicht aufzugeben, als Team die Ärmel hochzukrempeln und dann noch einmal stärker und erfolgreicher zurückzukommen.

Welcher war dein größter Erfolg in dieser Zeit?

Wurz: Für mich selbst waren es zwei Augenblicke. Zum einen: das erste Rennen überhaupt mit Toyota zu gewinnen – und zwar Brasilien 2012 zusammen mit Nicolas Lapierre. Dort herrschte eine wunderschöne Aufbruchstimmung. Wir sind als David gegen den Goliath Audi angetreten, haben Speed gezeigt und keine Fehler gemacht. Wir haben es geschafft, ein Performance-Niveau einzuführen, bei dem die Konkurrenz nicht mitgekommen ist. Zum anderen: der erste Le-Mans-Sieg. Ich war da nicht mehr als Fahrer dabei, sondern als Berater für die Fahrer. Zu sehen, wie das ganze Uhrwerk funktioniert, jedes

Rädchen im Team ineinander greift und dies alles zum Sieg führt – der zunächst Jahr für Jahr wegrutschte –, war einfach wunderschön. Das Fahrzeug über die Ziellinie fahren zu sehen, mit dem Team gebannt an der Boxenmauer hängend, war ein unvergesslicher Augenblick. Richtiger Teamspirit!

Du bist seit dem Ende deiner aktiven Fahrerkarriere dem Team immer noch eng als Berater verbunden und bei fast allen Rennen vor Ort. Was zeichnet Toyota in der WEC aus?

Wurz: Eigentlich sind wir ja gezeichnet, denn wir haben lange gegen die Tradition, in Le Mans nicht zu gewinnen, gekämpft. Aber gemeinsam mit dem Management, den Fahrern und allen Mitarbeitern weiter daran zu arbeiten, bis es dann geklappt hat, niemals aufzugeben – das zeichnet Toyota aus. Und ich bin total glücklich, im Hintergrund mithelfen und unterstützen zu können.

Wie siehst du die Zukunft der FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft?

Wurz: Die WEC erfährt im Augenblick einen extremen Boom. Es gibt ein neues Reglement namens Hypercars. Dies führt dazu, dass in den kommenden Jahren bis zu zehn Top-Hersteller dabei sein werden, die jeweils zwei, vielleicht drei

Fahrzeuge ins Rennen schicken. Es gibt also einen Showdown zwischen den besten Herstellern, den besten Fahrern, auf den coolsten Rennstrecken, in beeindruckenden Autos. Also, die Zukunft sieht gut aus!

Du wirst auch dieses Jahr in Le Mans dabei sein. Wie hoch schätzt du die Chance ein, dass Toyota den Titel mit dem neuen GR010 HYBRID erneut verteidigen kann?

Wurz: Die Chance ist auf jeden Fall da, nachdem wir schon die letzten Jahre gewonnen haben. Aber Le Mans ist ein ganz eigenes, spezielles Rennen, beinhart für Technologie und Fahrer – man darf es absolut nicht unterschätzen. Unser Ziel ist aber ganz klar: Wir treten an, um den Sieg erneut zu holen.

Es heißt, dass du zu Beginn deiner Karriere gern zwei verschiedenfarbige Schuhe bei Rennen getragen hast. Auch im Toyota Cockpit?

Wurz: Mit 17 Jahren habe ich in Neuseeland mein erstes Rennen gewonnen und trug dabei einen roten und blauen Schuh, weil ich in meinem chaotischen Hotelzimmer nur diese fand. Auch wenn ich nicht wirklich abergläubisch bin, habe ich das beibehalten. In der Formel 1 durfte ich das nicht bei allen Teams, aber bei Toyota habe ich es so gemacht.
...

Kölner Präzision als Erfolgsfaktor

Weltmeister Toyota bleibt vorn. Einen entscheidenden Anteil daran trägt Norio Aoki. Er zeichnet für den Turbomotor des GR YARIS Rally1 verantwortlich.

Text

Reiner Kuhn

Werkspilot Kalle Rovanperä jubelt. Verständlich. Der Youngster im TOYOTA GAZOO Racing World Rally Team reiste als Tabellenführer zur Rallye Schweden und feierte – trotz schlechter Startposition – den dritten WM-Sieg in seiner noch jungen Karriere. „Das war ein hartes Stück Arbeit, aber mein GR YARIS Rally1 funktioniert wie eine Eins. Das Auto macht genau, was ich will“, erklärt der 21-jährige Finne die Basis des Erfolgs. Das hört Norio Aoki, bei

TOYOTA GAZOO Racing Europe in Köln-Marsdorf für die Rallye-Motoren zuständig, gerne. „Unser Job ist es, den Fahrern eine Kraftquelle zu liefern, die sie mit ihrem Gasfuß präzise steuern können“, sagt der 47-jährige Japaner und fügt hinzu: „Rallye-Autos beschleunigen, bremsen, fliegen und driften, dafür braucht es das Fahrwerk, den Antriebsstrang und die Aerodynamik. Aber vor allem auch den Motor. Die Chance, dass das Auto stehen bleibt, wenn der Motor nicht perfekt

Durchstarter

Der Toyota GR YARIS Rally1 tritt in Portugal bei dem ersten von fünf Schotterläufen an





„Ohne Motor geht nichts. Die Chance, dass das Auto stehen bleibt, wenn das Triebwerk nicht perfekt funktioniert, liegt bei 100 Prozent. Dann ist die Rallye vorbei!“

Norio Aoki, bei TOYOTA GAZOO Racing Europe in Köln-Marsdorf für die Rallye-Motoren zuständig

funktioniert, liegt bei 100 Prozent. Dann ist die Rallye vorbei! Dagegen hat jeder schon mal gesehen, dass ein Wagen mit einem kaputten Stoßdämpfer oder defekter Antriebswelle noch weiterfuhr.“

Simulierte Wertungsprüfung

Vor 20 Jahren kam Aoki über Großbritannien nach Köln und übernahm nach dem Ende des Formel-1-Engagements die Leitung der Motoren-Abteilung. Dort werden nahezu alle der rund 1.300 Motorenteile gefertigt. Hightech wird nicht nur bei den Komponenten, sondern auch bei der Produktionsstätte großgeschrieben. Längst

werden komplexe Teile vom Auspuffkrümmer-Knoten über Radträger bis hin zu ganzen Zylinderköpfen in verschiedenen Metalllegierungen im 3D-Druck hergestellt. Die Montage der Triebwerke erfolgt im nur wenige Gänge weiter aufgehobenen Motorenbau, in dem zehn Arbeitsbuchten für Aufbau und Revision der Hochleistungsaggregate zur Verfügung stehen. Der obligatorische Testlauf erfolgt auf einem der sechs statischen oder zwei dynamischen Motorenprüfständen, auf denen unterschiedliche Situationen und überlange Wertungsprüfungen simuliert werden. Ab und an ist auch der komplette GR YARIS Rally1 in Köln-Mars-

dorf zu Gast, um im Windkanal Kühlungstests zu absolvieren. „Denn neben dem Turbomotor ist das optimale Temperaturmanagement nun auch bei der Hybrideinheit mit integrierter Hochvoltbatterie entscheidend“, so Aoki mit Blick auf die WM-Läufe in Portugal, Sardinien und Kenia, wo es deutlich wärmer sein wird als zu Saisonbeginn.

Weltmeister hat Lust auf mehr

Tabellenführer Rovaniemi kann sich dabei ebenso auf die Kölner Präzisionsarbeiter verlassen wie auf seine Teamkollegen. Esapekka Lappi, der bei seinem Debüt

im neuen Toyota GR YARIS Rally1 in Schweden mit Rang drei ebenfalls vom Siegerpodest grüßen durfte, wird das Werkstrio um Vize-Weltmeister Elfyn Evans und Rovaniemi auch Anfang Juni auf Sardinien kompletieren. Beim ersten Schotterlauf Ende Mai in Portugal wird Weltmeister Sébastien Ogier den Platz von Lappi einnehmen und ins GR YARIS Cockpit zurückkehren. Auch Routinier Ogier weiß, dass er Motoren-Chef Aoki und dessen Technikern vertrauen kann. Schon das Erfolgstriebwerk des Toyota Yaris WRC wurde bei TOYOTA GAZOO Racing Europe entwickelt. ...

#meintoyota



Outdoor-Fan
Die 56-Jährige liebt es,
in ihrer Freizeit in den
Alpen unterwegs zu sein

Der Star unter den Starlets

Wer in den Alpen nach Oberitalien unterwegs ist, kann ihn mit etwas Glück auf den Straßen entdecken: einen Toyota Starlet EP71. Am Steuer: Katrin Molch. Ihr Toyota und sie haben eine lange gemeinsame Geschichte: „Meine damalige Mitbewohnerin Sandra hatte ihn 1987 übernommen, nachdem ihr quietschoranger Starlet KP62 leider verunfallt war. So konnte auch ich den EP71 hin und wieder fahren – und fand ihn einfach super“, sagt sie. „Mit schicker Ausstattung, Lederlenkrad, Schalensitzen und Fünfganggetriebe war er für mich der Star unter den Starlets.“ Die Jahre gingen dahin und das Fahrzeug zog mit Sandra nach München, wo es monatelang verlassen in einer Wohnstraße in Bogenhausen stand. Bis Katrin Molch es 2003 übernahm. „Ich freute mich, dass der Starlet und ich, nach so vielen Jahren und völlig unerwartet, tatsächlich vereint waren.“ Bis heute sind sie ein Dreamteam.

...

Weitere Fangeschichten unter: toyota-inside.de/community

Bella Italia

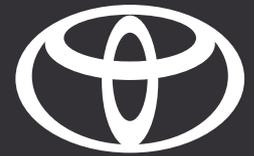
Von 2006 bis
2009 arbeitete
Katrin Molch in
Oberitalien –
mit dabei: ihr
Starlet



Gipfelstürmer
Der „1,3 S“ aus
der dritten Toyota
Starlet Generation
erklimmt mühelos
die höchsten
Alpenpässe



Kilometerkönig
Regelmäßig
geht es die
Serpentinen
hinauf zum San-
Bernadino-Pass



FÜR SIE IMMER ONLINE!



24 STUNDEN / 7 TAGE

In wenigen Klicks zu Ihrem Werkstatt-Termin.

Die Toyota Online Service Buchung:

Ab sofort können Sie unsere Serviceleistungen ganz bequem online buchen. Bei allen teilnehmenden Toyota Händlern und Service-Partnern, rund um die Uhr und von jedem Ort der Welt. Probieren Sie es aus – auf www.toyota.de oder den jeweiligen Händler-Websites!



**JETZT IHREN SERVICE
ONLINE BUCHEN!**

- 1 Einfach Fahrgestellnummer angeben
- 2 Gewünschten Service auswählen
- 3 Wunschtermin vereinbaren



SOMMER? CHECK!

MIT DEN TOYOTA ANGEBOTEN
NOCH ERFRISCHTER ENTSPANNEN



Toyota Original Klimaservice

ab **99 €¹**

- Prüfung auf Zustand und Funktion
- Wechsel des Innenraumfilters
- Desinfektion
- Auffüllen des Kältemittels bis 150 g²

Toyota Original Sommer-Check

19,90 €³

- Prüfung von Motor- und Antriebsstrang
- Kontrolle von Elektronik und Sicherheit
- Untersuchung von Fahrwerk und Karosserie
- Erfrischt und entspannt in die neue Jahreszeit

Jetzt Termin
vereinbaren



Kraftstoffverbrauch RAV4, 2,5l Hybrid: niedrig (Kurzstrecke): 5,5–4,9l/100 km; mittel (Stadttrand): 4,9–4,7l/100 km; hoch (Landstraße): 5–4,8l/100 km; Höchstwert (Autobahn): 7,2–6,9l/100 km; kombiniert: 5,8–5,6l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 132–126 g/km. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt.

¹Unverbindliche Aktionspreisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln. Individuelle Aktionspreise und Angebote erhalten Sie bis zum 30.07.2022 bei Ihrem Toyota Vertragspartner. ²Gültig für Klimaanlage mit dem Kältemittel R134a und nicht für entleerte Anlagen. Welches Kältemittel Ihr Fahrzeug benötigt, entnehmen Sie bitte dem Bordbuch, oder sprechen Sie Ihren Toyota Vertragspartner an. ³Unverbindliche Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln. Individuelle Preise und Angebote erhalten Sie bei Ihrem Toyota Vertragspartner.